

Sehr geehrte Kollegen, Mitarbeiter und Studenten,

der Status epilepticus (SE) ist mit einer - vermutlich unterschätzen - Inzidenz von 10-20 Fällen pro 100.000 Einwohner einer der häufigsten neurologischen Notfälle, dieser bedarf daher einer prompten und klar definierten therapeutischen Intervention.

Hinsichtlich der Definition und der Einteilung des SE in generalisiert-konvulsive und non-convulsive Formen hat es in den vergangenen Jahrzehnten unterschiedliche Herangehensweisen gegeben, nun liegen aber in europäischen und deutschen Leitlinien übereinstimmende klare Festlegungen vor.

Sowohl das Wissen um die klinische Form des SE als auch ein vertieftes Verständnis der neurobiologischen Mechanismen anhaltender epileptischer Aktivität sind die Voraussetzung für eine adäquate Therapie und eine belastbare prognostische Einschätzung.

Eine differenzialdiagnostische Herausforderung ist die Abgrenzung metabolischer und post-hypoxischer Enzephalopathien, da sowohl klinische als auch elektroenzephalographische Veränderungen einem non-convulsiven SE sehr ähnlich sein können.

Herr Prof. Holtkamp hat sich seit über 10 Jahren tierexperimentell, klinisch, und epidemiologisch mit der Einteilung, der Pathophysiologie wie auch den therapeutischen Optionen des Status epilepticus wissenschaftlich beschäftigt. Er leitet als Oberarzt an der Charité - Universitätsmedizin Berlin die Arbeitsgruppe „Experimentelle und klinische Epileptologie“ und ist seit Anfang 2012 zudem Medizinischer Direktor des Epilepsie-Zentrums Brandenburg.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und über Ihre wertvollen Diskussionsbeiträge!

Prof. Dr. med. H.-J. Heinze
Direktor der Klinik für Neurologie

Dr. med. F. C. Schmitt
Leiter der Epileptologie

GRAND ROUND

„Status epilepticus

-

Neurobiologie und Management“

Leitung:

Dr. med. F. C. Schmitt

Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Neurologie

Referent:

Prof. Dr. med. M. Holtkamp

Klinik für Neurologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin,
Epilepsie-Zentrum Berlin -Brandenburg

Ärztliches Fortbildungszertifikat der LÄK Sachsen-Anhalt
Kategorie A - 2 Fortbildungspunkte.



Neurologische Universitätsklinik

Direktor: Prof. Dr. med. H.-J. Heinze



Fortbildungsveranstaltung

der

Universitätsklinik für Neurologie

des Universitätsklinikums Magdeburg

Mittwoch, 02. Mai 2012
16:30 Uhr s.t.

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Hörsaal im Haus 10 (Kinderklinik)
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Kontakt

Frau Lemme

Tel. 0391-67 14487

Frau Sobetzko

Tel. 0391-67 15001

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Klinik für Neurologie
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg